**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 128 (1849)

**Artikel:** Prophezeiungen eines alten Kalendermachers auf das Jahr 1849

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-372589

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In diesem Jahre sinden zwei Sonnenfinsternisse und zwei Mondversinsterungen statt. In unserer Gegend wird keine der erstern sichtbar sein; von den Mondossinsternissen wird die erste ganz und die zweite zum Theil hier beobachtet werden können.

Die erste, eine Sonnensinsterniß, sindet in der Nacht vom 22. auf den 23. Hornung statt und wird hauptsächlich im Osten von Asien wahrgenommen werden können.

Die zweite ist eine hier sichtbare Mondsfinsterniß, die sich am 9. März ereignet. Der Anfang beginnt um 0 Uhr 1 Minute Morgens, das Mittel, wobei der Mond beinahe 9 Zoll verfinstert wird, um 1 Uhr 31 Minuten, und das Ende um 3 Uhr 1 Minute. Die Sichtbarkeit dieser Finsterniß erstreckt sich über Europa, einen Theil von Usien, über Ufrika und Amerika.

Die dritte, eine Sonnensinsterniß, ereignet sich den 18. August Morgens. Sichtbar ist dieselbe im südöstlichen Theile Ufrika's und im füdlichen Neuholland.

Die vierte Finsterniß, am Monde, den 2. Herbstmonat, wird hier nur zum Theile sichtbar sein. Der Ansang derselben ist um 4 Uhr 28 Minuten Abends, das Mittel um 5 Uhr 52 Minuten, wobei 6 Zoll der Mondsseibe versinstert werden, und das Ende um 7 Uhr 15 Minuten. Der Mond geht hier versinstert, etwa eine halbe Stunde vor dem Ende der Kinsterniß, auf.

Prophezeiungen eines alten Kalendermachers auf das Jahr 1849.

Die goldene Zahl wird dieß Jahr klein und wenig erfunden werden bei armen Leuten.

Schröpfen und Aberlassen wird so oft gut sein, als den Menschen die Noth dazu drängt.

Weizen, Noggen, Haber, Gerste und Alles, was Halme hat, wird nur da gut gedeihen, wo man ihrer pflegt. In gemischten und wohlgebauten Aedern wird aufgehen ein llebersluß allerlei Getreids, wenn Gott seine Hulf und Gnad bazu nicht versagen wird.

Das Silber wird bieß Jahr theurer sein, benn Zinn, und Gold benn Blei. Das Kupfer wird dieß Jahr auch edel werden, denn man wird bessen nicht wenig brauchen in der Münzung des Gelds.

Im hornung wird ein großer Aufruhr werben unter dem Bolk; benn da wird sich erheben eine unendliche Zahl der Narren. Darnach im April, schon in den ersten Wochen, wird sich zutragen ein groß Bluwergießen, denn Ochsen, Kälber und Lömmer werden viel abgestochen und tobt in ihrem Blute da liegen.

Viel ber lustigen Gesellen werden leiden großen Mangel an Geld. Doch aber werten sie dermaßen leben, baß bie, welchen sie schulbig sind, mehr ängstig werden sein, wie sie ihre Schuld wollen herausbringen, benn biefe, wie sie gahlen wollen.

Man wird die Wahrheit zuweilen fordern; wer sie aber giebt, den wird man mit Unswahrheit schmähen, ihn wohl gar bestrasen. Es werden sich Manche freuen, wenn Einer tie Wahrheit frei und klar heraussagt, selber aber schweigen. Man wird schweigen, wenn sich Einer für die Wahrheit opfert, nach einem Jahrhundert wird sein Verdienst erst anerkannt und ihm ein Denkmal gesett werden.

Will auch Jeber sich für parteilos erachten, werden doch die Meisten immer und einzig Partei für sich selber nehmen.

In ber Schnelligkeit auf Weg und Steg jum Vortheil werden's die Menschen weiter bringen; auf der Bahn jum Guten und Rechten wird's aber immer schnedenhaft gehen.

Mancher wird glauben, zu schieben, und wird geschoben werden.

Wer Sülfe haben will, muß sich selbst zu helfen suchen.

Man wird sehr viel anfangen; nichts wird aber so bestimmt zu Ende kommen, wie das Jahr.